

## Niederschrift

über die VIII/018. Sitzung  
des Haupt-, Personal- und Gleichstellungsausschusses der Stadt Schwerte am

**Dienstag, dem 27.11.2012, um 17:00 Uhr**  
im großen Sitzungssaal, Rathausstr. 31, 58239 Schwerte.

### Anwesend:

#### Vorsitzender

1. Herr Bürgermeister Heinrich Böckelühr

#### CDU-Fraktion

2. Herr Dieter Böhmer für Herrn Marco Kordt
3. Frau Ellen Hentschel
4. Herr Gerd Reiner Müller ab TOP 2, 17:05 Uhr
5. Herr Klaus-Jürgen Paul
6. Herr Hans-Georg Rehage
7. Frau Ursula Steinbrücker

#### SPD-Fraktion

8. Frau Reinhild Hoffmann für Frau Britta Santehanser
9. Herr Thomas Klüh
10. Frau Ursula Meise
11. Frau Marlies Mette
12. Frau Anita Schweer-Schnitker

#### Bündnis 90/Die Grünen

13. Frau Monika Demant
14. Herr Rupert Filthaus

#### FDP-Fraktion

15. Herr Wolfgang Schilken

#### WfS-Fraktion

16. Herr Eckehard Weist

#### Fraktion DIE LINKE.

17. Frau Gabriele Dröst für Herrn Dieter Reichwald

#### seitens der Verwaltung die Damen und Herren

18. Herr Carsten Morgenthal Stabsstelle Recht und Presse
19. Frau Jutta Pentling Fachdienstleitung 1
20. Frau Linda Schmidt Personalratsvorsitzende
21. Herr Peter Schubert Beigeordneter und Kämmerer
22. Herr Christian Struwe Bereichsleitung 10

23. Herr Hans-Georg Winkler

Erster Beigeordneter

**Schriftführer**

24. Herr Thomas Kordel

**Entschuldigt**

25. Herr Marco Kordt

26. Herr Dieter Reichwald

27. Frau Britta Santehanser

Die Sitzung wurde

- a) eröffnet um 17:00 Uhr
- b) geschlossen um 18:20 Uhr
- c) unterbrochen von 18:00 bis 18:10

## Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses
3. Einwohnerfragestunde
4. Feststellung von Befangenheit
5. Ersatzwahlen **VIII/0726**
6. Stellenplan 2013 **VIII/0692**
7. Beitritt zur interkommunalen Verbrauchergenossenschaft des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen **VIII/0660**
8. Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass **VIII/0716**  
hier: Verkaufsoffene Sonntage am 03.03.2013, 05.05.2013, 15.09.2013 und 03.11.2013 in Schwerte-Mitte und Schwerte-Geisecke
9. Gesamtbericht der Gleichstellungsbeauftragten für das Jahr 2012 **VIII/0721**
10. Programm Ordnungspatenschaften / Quartierskümmerer **VIII/0704**  
Schaffung von sechs Stellen für das Stadtgebiet Schwerte  
- Antrag der CDU-Fraktion vom 23.10.2012
11. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
12. Informationen und Anfragen

## **1. Genehmigung der Tagesordnung**

---

Herr Bürgermeister Böckelühr erklärt, dass die Tagesordnung um die Drucks.-Nr. VIII/0704 - Programm Ordnungspatenschaften / Quartierskümmerer Schaffung von sechs Stellen für das Stadtgebiet Schwerte - Antrag der CDU-Fraktion vom 23.10.2012 zu ergänzen sei, da der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen diese in seiner Sitzung am 22.11.2012 an den Haupt-, Personal- und Gleichstellungsausschuss verwiesen habe. Er stellt Einvernehmen darüber her, die Drucks.-Nr.: VIII/0704 als neuen TOP 10 mit zu beraten.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Tagesordnung gilt somit als festgestellt.

## **2. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses**

---

Herr Bürgermeister Böckelühr eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Haupt-, Personal- und Gleichstellungsausschusses fest.

## **3. Einwohnerfragestunde**

---

Es liegen keine Anfragen zur Einwohnerfragestunde vor.

## **4. Feststellung von Befangenheit**

---

Ein Mitwirkungsverbot nach § 31 GO NRW und § 9 Gescho (Rat und Ausschüsse) liegt nicht vor.

**5. Ersatzwahlen**  
**Vorlage: VIII/0726**

**Beschlussempfehlung an den Rat:**

**1.**

Als Nachfolger/in für Herrn Thomas Keuthen werden

Herr Herbert Dieckmann	als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen
Herr Herbert Dieckmann	als ordentliches Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss
Herr Herbert Dieckmann	als ordentliches Mitglied im Ausschuss für Demographie, Stadtentwicklung und Umwelt
Herr Herbert Dieckmann	als ordentliches Mitglied im Ausschuss für Bürgeranregungen und Bürgerbeschwerden
Herr Herbert Dieckmann	als stellvertretendes Mitglied für die Gesellschafterversammlung der TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH
Frau Vera Hosemann	als stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse
Herr Werner Zurnieden gen. Döhmman	als ordentliches Mitglied im Verwaltungsrat des Abwasserbetriebes Schwerte
Herr Klaus-Jürgen Paul	als ordentliches Mitglied für die Ständige Kommission ÖPNV im Kreis Unna
Herr Dennis Przystow	als stellvertretender Trägervertreter für den Rat der Kindertageseinrichtung „Tausendfüßler“, Konrad-Zuse-Str. 1

benannt.

**2.**

Als Nachfolger für Frau Susanne Schneider wird

Herr Hans Jürgen Allendörfer	als stellvertretendes Mitglied im Haupt-, Personal- und Gleichstellungsausschuss
Herr Hans Jürgen Allendörfer	als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen
Herr Wolfgang Schilken	als stellvertretendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss
Herr Wolfgang Schilken	als stellvertretendes Mitglied im Wahlausschuss
Herr Wolfgang Schilken	als stellvertretendes Mitglied im Wahlprüfungsausschuss
Herr Hans Jürgen Allendörfer	als ordentliches Mitglied im Integrationsrat

benannt.

**3.**

Als Nachfolger für Herrn Wolfgang Schilken wird

Herr Hans Jürgen Allendörfer	als ordentliches Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss
Herr Hans Jürgen Allendörfer	als ordentliches Mitglied im Wahlausschuss
Herr Hans Jürgen Allendörfer	als ordentliches Mitglied im Wahlprüfungsausschuss
Herr Hans Jürgen Allendörfer	als ordentliches Mitglied im Ausschuss für Demographie, Stadtentwicklung und Umwelt

benannt.

**4.**

Als Nachfolger/in für Herrn Hans Jürgen Allendörfer wird

Herr Wolfgang Schilken	als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Demographie, Stadtentwicklung und Umwelt
Frau Karla Matussek	als stellvertretendes beratendes Mitglied im Jugendhilfe- und Sozialausschuss
Frau Karla Matussek	als stellvertretendes Mitglied im Unterausschuss Kommunale Jugendhilfeplanung

benannt.

**5.**

Als Nachfolger für Frau Renate Goeke wird

Herr Dieter Biermann	als stellvertretendes Mitglied im Senioren- und Pflegebeirat
----------------------	--

benannt.

**Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 16 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**  
(Herr Bürgermeister Böckelühr ist nicht stimmberechtigt)

**6.**

**Stellenplan 2013**  
**Vorlage: VIII/0692**

---

Herr Struwe erklärt, dass es sich bei dem vorliegenden Stellenplan um eine Anpassung des Stellenplanes für das Jahr 2013 handele. Der eigentliche Stellenplan für 2013 sei schon bei den Haushaltsberatungen für die Jahre 2012 und 2013 verabschiedet worden. Es seien nunmehr lediglich sich im Laufe des Jahres 2012 ergebene Änderungen für das Jahr 2013 eingearbeitet worden. Im Einzelnen erklärt er, dass vor dem Hintergrund der kommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Fröndenberg durch Umwandlung einer Beschäftigtenstelle in eine Beamtenstelle die Möglichkeit zur Besetzung einer Stelle für den vorbeugenden Brandschutz geschaffen werde. Außerdem seien im Bereich der Feuerwehr zwei Beamtenstellen in Beschäftigtenstellen umgewandelt worden. Eine Stelle im Bereich des Sozialen Dienstes sei neu geschaffen worden, da sich der Stundenanteil der beiden bisher auf einer Stelle geführten Sozialarbeiterinnen derart erhöht habe, dass 39 Wochenstunden überschritten würden. Somit sei eine weitere Stellen auszuweisen. Zwei Stellen im Bereich der Reinigung seien durch Ausscheiden der Stelleninhaberinnen weggefallen, sowie drei Stellen bei den Nachwuchskräften neu geschaffen worden. In seiner Gesamtheit weise der Stellenplan „2013 neu“ gegenüber „2013 alt“ zwei Stellen mehr aus.

Herr Weist bittet um nochmalige Erläuterung der vorgenommenen Stellenumwandlungen. Herr Struwe erläutert, dass durch die Umwandlung von Beschäftigtenstellen in Beamtenstellen oder von Beamtenstellen in Beschäftigtenstellen eine Schaffung von Mehrstellen vermieden wurde. Frau Pentling führt in diesem Zusammenhang aus, dass die Umwandlung der beiden Beamtenstellen A 7 in Beschäftigtenstellen Entgeltgruppe 5 eine Einsparung zur Folge habe. Durch die Umwandlung der freien Beschäftigtenstelle Entgeltgruppe 5 in eine Beamtenstelle A 9 sei die Schaffung einer Mehrstelle vermieden worden. Im Übrigen seien die beiden Vorgänge getrennt voneinander zu sehen, da kein inhaltlicher Zusammenhang bestehe.

Herr Bürgermeister Böckelühr ergänzt, dass eine Ausweisung der Stelle „Vorbeugender Brandschutz“ nach A 9 erforderlich gewesen sei, da der künftige Stelleninhaber eine entsprechende Qualifikation besitzen müsse.

Frau Schweer-Schnitker fragt an, ob die zu besetzenden Stellen eines Technikers und eines Bauingenieurs im Bereich „Zentrales Immobilienmanagement“ ebenfalls im Stellenplan enthalten seien.

Herr Struwe führt hierzu aus, dass die Stelle des Technikers im Stellenplan berücksichtigt sei, die Stelle eines Bauingenieurs jedoch noch nicht im Stellenplan geführt werde, da dies aufgrund eines geplanten befristeten Beschäftigungsverhältnis nicht notwendig sei. Er erklärt weiter, dass beide Stellen bereits ausgeschrieben worden seien und dass derzeit die Bewerberspiegel gesichtet würden. Für die Stelle des Bauingenieurs seien 25 Bewerbungen eingegangen, für die Stelle des Technikers seien es sechs gewesen. Es sei in Kürze mit einer Entscheidung zu rechnen, wer zu den noch im Dezember stattfindenden Auswahlgesprächen eingeladen werde.

Auf die Frage von Frau Meise, ob die freigewordene Stelle eines Hausmeister weiter im Stellenplan berücksichtigt werde, antwortet Herr Struwe, dass diese Stelle in Zukunft für eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter genutzt werde, welche bzw. welcher bisher nach der Ausbildung nur einen befristeten Arbeitsvertrag gehabt und daher bisher keine Planstelle benötigt habe. Es seien hierfür in 2013 insgesamt vier Stellen notwendig.

Frau Schweer-Schnitker erklärt, dass die SPD-Fraktion dem Stellenplan 2013 nicht zustimmen werde, da dieser für sie nicht nachvollziehbar sei. Sie bittet darum, dass Herr Struwe ihrer Fraktion weitere Erläuterungen geben möge. Man werde dementsprechend auf die Verwaltung zu kommen.

Frau Pentling erklärt, dass die Verwaltung für die Beantwortung von Fragen gerne zur Verfügung stehe.

#### **Beschlussempfehlung an den Rat:**

Der beiliegende Stellenplan für 2013 wird beschlossen.

#### **Mehrheitlich beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 11 Nein-Stimme/n: 6 Enthaltung/en: 0**

#### **7. Beitritt zur interkommunalen Verbrauchergenossenschaft des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen Vorlage: VIII/0660**

---

Herr Schubert erklärt, dass die Vorlage bereits im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen vorgestellt worden sei. Inhaltlich erläutert er, dass die Stadt Schwerte auf Initiative des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen der interkommunalen Genossenschaft des Städte- und Gemeindebundes NRW beitreten und einen Genossenschaftsanteil erwerben werde. Hierdurch solle ein wirtschaftlicheres Arbeiten in unterschiedlichen Bereichen erreicht werden. Aufgrund der erhöhten Nachfrage aller Mitglieder seien günstigere Konditionen zu erzielen. Der Genossenschaftsanteil in Höhe von 750,00 € werde bei einem Austritt aus der Genossenschaft vollständig erstattet.

#### **Beschlussempfehlung an den Rat:**

1. Die Stadt Schwerte tritt der interkommunalen Verbrauchergenossenschaft des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen bei.
2. Herr Gerhard Christoph wird zum Vertreter der Stadt Schwerte in die Generalversammlung der interkommunalen Verbrauchergenossenschaft des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen bestellt und den Beitritt vollziehen.

**Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 17 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**

- 8. Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass  
hier: Verkaufsoffene Sonntage am 03.03.2013, 05.05.2013, 15.09.2013 und 03.11.2013  
in Schwerte-Mitte und Schwerte-Geisecke  
Vorlage: VIII/0716**
- 

Herr Bürgermeister Böckelühr erläutert die Drucks.-Nr. VIII/0716 und lässt über die nachfolgende Beschlussempfehlung an den Rat abstimmen.

**Beschlussempfehlung an den Rat:**

Die Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass ist in der als Anlage beigefügten Fassung zu erlassen.

**Mehrheitlich beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 10 Nein-Stimme/n: 5 Enthaltung/en: 2**

- 9. Gesamtbericht der Gleichstellungsbeauftragten für das Jahr 2012  
Vorlage: VIII/0721**
- 

Herr Bürgermeister Böckelühr empfiehlt aufgrund der krankheitsbedingten Abwesenheit von Frau Wippermann den Gesamtbericht der Gleichstellungsbeauftragten in der vorliegenden Form zur Kenntnis zu nehmen. Frau Wippermann könne in der nächsten Sitzung des Haupt-, Personal- und Gleichstellungsausschuss ausführlich zu etwaigen Fragen Stellung nehmen.

Frau Demant bittet um Erklärung, warum bei der Zusammenarbeit mit Verwaltung, Personalrat und Politik, die Beteiligung im betrieblichen Eingliederungsmanagement nur teilweise erfolgt. Frau Schmidt erklärt, dass i. E. eine Beteiligung nur dann infrage käme, wenn die Beschäftigten dies auch wünschen. Sie empfehle jedoch, die Frage noch einmal direkt an Frau Wippermann zu richten.

Herr Bürgermeister Böckelühr erklärt, dass der Gesamtbericht der Gleichstellungsbeauftragten für das Jahr 2012 somit zur Kenntnis genommen werde.

- 10. Programm Ordnungspatenschaften / Quartierskümmerer  
Schaffung von sechs Stellen für das Stadtgebiet Schwerte  
- Antrag der CDU-Fraktion vom 23.10.2012  
Vorlage: VIII/0704**
- 

Herr Bürgermeister Böckelühr erklärt, dass die Beantwortung der sich in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen ergebenden Fragen an den Haupt-, Finanz- und Gleichstellungsausschuss verwiesen wurde. Er bittet Frau Pentling die neuen Erkenntnisse vorzustellen.



Frau Pentling erklärt, dass im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen folgende Fragen unbeantwortet blieben:

- wer ist Träger der Maßnahme,
- wer übernimmt die Steuerung der Maßnahme,
- wer hat welche Kompetenzen,
- wer trägt die anfallenden Sachkosten.

Nach Rücksprache mit dem Jobcenter seien alle Fragen in Abhängigkeit mit der Antragstellung zu sehen. Dies bedeute, wenn die Stadt Schwerte den Antrag stellen würde, sie Träger der Maßnahme würde und verantwortlich für die Durchführung wäre. Des Weiteren müsse man eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter abstellen, der diese Maßnahme begleite, man müsse das Personal schulen und alle Sachkosten übernehmen. Da es sich hierbei um eine freiwillige Aufgabe handele, halte sie dies für bedenklich. Es bestehe jedoch die Möglichkeit, dass die Werkstatt Unna Antragsteller werde und somit all das gerade beschriebene für die Werkstatt Unna zutreffen würde. Die Stadt Schwerte werde nach interner Abstimmung unter den gegebenen Umständen keinen Antrag stellen.

Herr Paul erklärt, dass es in Absprache mit den Herren Ringelsiep (Leiter Jobcenter) und Dörmann (Werkstatt Unna) geplant gewesen sei, dass die Werkstatt Unna Träger der Maßnahme werde. Er werde jedoch nochmals das Gespräch mit beiden suchen, um die Angelegenheit abschließend zu klären.

Frau Dröst erklärt, dass i. E. in dieser Angelegenheit erst entschieden werde sollte, wenn alle Kosten ermittelt worden seien, die diese Maßnahme verursachen würde. Auch eine Förderung durch das Jobcenter würde, indirekt über die Kreisumlage, den Haushalt der Stadt Schwerte belasten.

Frau Meise führt aus, dass die inhaltliche Darstellung in der Vorlage für sie problematisch sei. Sie zitiert aus der Vorlage folgenden Absatz: „Neben den Schwerpunkttätigkeiten im sozialen Bereich sollen die im Stadtgebiet eingesetzten Beschäftigten im Interesse einer bürgerfreundlichen Stadt die Schwerter Bürgerinnen und Bürger dahingehend sensibilisieren, dass diese künftig in eigener Verantwortung wichtige Vorkommnisse innerhalb des Stadtgebietes den entsprechenden Behörden melden“ (Zitat Ende). Ihres Erachtens sei es nicht tragbar Schwerter Bürgerinnen und Bürger zu einer solchen Handlungsweise aufzufordern. Auch die in der beispielhaften Aufzählung gewählte Formulierung „Auffälliges Verhalten bestimmter Personengruppen“ stoße bei ihr auf Widerspruch. Die Schwerter Bürgerinnen und Bürger würden hierdurch zum Denunziantentum aufgefordert. Sie werde daher der Vorlage nicht zustimmen.

Herr Schilken erklärt, dass seines Erachtens die Vorlage lediglich dahingehend abgeändert werden sollte, dass die Stadt Schwerte die Werkstatt Unna beauftragt die Maßnahme zu beantragen. Das weitere Verfahren bliebe dann abzuwarten.

Herr Weist schlägt vor, dass die Verwaltung nochmals alle Argumente die für bzw. gegen einen solchen Antrag sprechen zusammen trägt und dem Ausschuss zu einem späteren Zeitpunkt zur Entscheidung vorlegt.

Frau Schweer-Schnitker führt aus, dass der Antrag aufgrund ungeklärter Tatsachen sowie der Art und Weise der Formulierungen vom Antragsteller zurückgezogen werden sollte. Sie werde diesem Antrag auch nach weiteren Überprüfungen nicht zustimmen. Nach Klärung aller offenen Fragen und einer Umformulierung der bereits von Frau Meise genannten Textpassagen, könne der Antrag sodann erneut zur Abstimmung gebracht werden.

Herr Filthaus erklärt, dass bereits im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen eingehend über diesen Antrag diskutiert worden sei. Es sei dort dahingehend Einvernehmen hergestellt worden, dass bestimmte Passagen zu streichen bzw. umzuformulieren seien. Er schlage daher vor, den Antrag neu zu stellen, nachdem Herr Paul weitere Gespräche mit den Beteiligten geführt habe.

Herr Bürgermeister Böckelühr führt zusammenfassend aus, dass der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen dem Antrag der CDU-Fraktion mehrheitlich gefolgt sei. Der Passus „Auffälliges Verhalten bestimmter Personengruppen“ sei in Abstimmung mit dem Antragsteller gestrichen worden. Die in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen formulierten Fragestellungen habe man versucht zu beantworten. Wenn die Werkstatt Unna eigeninitiativ einen Antrag beim Jobcenter des Kreises Unna stellen würde, wären sie Träger der Maßnahme und die Stadt Schwerte hätte nichts damit zu tun. Herr Bürgermeister Böckelühr schlägt vor, dass die antragstellende Fraktion nochmals das Gespräch mit der Werkstatt Unna suchen und signalisieren solle, dass seitens der Stadt Schwerte, vertreten durch den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen, diesem Antrag Wohlwollen entgegen gebracht werde. Es solle gegenüber der Werkstatt Unna angeregt werden, dass diese ein entsprechendes Projekt in Schwerte starte. Wäre dies der Fall, so sei die Angelegenheit für die Stadt Schwerte damit erledigt. Für den Fall, dass die Werkstatt Unna nicht als der Träger der Maßnahme auftreten wolle, wäre der Haupt-, Personal- und Gleichstellungsausschuss zuständig eine Entscheidung herbeizuführen, ob die Maßnahme unter städtischer Regie durchgeführt werden soll.

Herr Weist erklärt, dass er ohne verbindliche Zusage der Werkstatt Unna hinsichtlich einer Trägerschaft der Maßnahme der Vorlage nicht zustimmen werde.

Frau Pentling fasst die Angelegenheit wie folgt zusammen: Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen habe hinsichtlich des Antrages der CDU-Fraktion eine Beschlussempfehlung zur endgültigen Entscheidung im Haupt-, Personal- und Gleichstellungsausschuss gegeben. Die noch offenen Fragen seien von ihr heute beantwortet worden, es sei daher nichts mehr zu prüfen. Sollte die Stadt Maßnahmenträger werden, würde dies sowohl personelle als auch finanzielle Auswirkungen haben. Daher werde die Verwaltung nur dann in ein Antragsverfahren einsteigen, wenn sie durch Beschluss des Haupt-, Personal- und Gleichstellungsausschuss dazu beauftragt werde. Eine Beauftragung der Werkstatt Unna seitens der Stadt Schwerte sei nicht möglich, da die rechtliche Grundlage dazu fehle.

Frau Schweer-Schnitker erklärt, dass falls der Antrag nicht zurückgezogen werde, sie beantrage über den Antrag zu beschließen.

Herr Böckelühr erklärt, dass auch die Möglichkeit bestehe, den Antrag zurückzustellen bis alle offenen Fragen mit der Werkstatt Unna geklärt seien. Er rege dies auch an, um der antragstellenden Fraktion nochmals die Möglichkeit zu geben mit der Werkstatt Unna entsprechende Gespräche zu führen. Es bestehe dann auch die Möglichkeit, Herrn Dörmann einzuladen und sich die weitere Verfahrensweise persönlich schildern zu lassen.

Herr Paul erklärt, dass sich die CDU-Fraktion der Empfehlung des Bürgermeisters anschließen werde.

Frau Dröst bittet vor einer Beschlussfassung eine Aufstellung der zu erwartenden Kosten vorzulegen. Frau Pentling erklärt hierzu, dass die Kosten der Maßnahme über das Jobcenter refinanziert würden und dass erst nach Genehmigung der Maßnahme in Abhängigkeit vom Umfang der Genehmigung konkrete Angaben gemacht werden könnten.

Herr Filthaus stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung. Er beantragt die Diskussion zu beenden. Es seien alle Argumente ausgetauscht worden und Vorschläge zur Lösung gemacht worden. Er bitte um Abstimmung.

Herr Bürgermeister Böckelühr lässt über den Antrag zur Geschäftsordnung abstimmen.

#### **Antrag zur Geschäftsordnung:**

Die Debatte ist zu beenden. Die Maßnahme ist in der nächsten Sitzung erneut zu beraten.

#### **Mehrheitlich beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 10 Nein-Stimme/n: 7 Enthaltung/en: 0**

## **11. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung**

---

Es liegen keine Berichte gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung vor.

## **12. Informationen und Anfragen**

---

Herr Struwe teilt mit, dass, wie er bereits berichtet habe, die Stadt Schwerte von der Unfallkasse NRW eine Prämie in Höhe von 7.000,00 € erhalten habe. Man habe sich nunmehr im Arbeitsschutzausschuss der Stadt Schwerte über die weitere Verwendung des Geldes verständigt. So sollen drei Defibrillatoren angeschafft werden, die im Rathaus I, im Rathaus II und beim Baubetriebshof vorgehalten werden sollen. Des Weiteren sei geplant zwei Evakuierungsstühle anzuschaffen.

Herr Struwe teilt weiter mit, dass nach einer Auswahlentscheidung die vakante Stelle der jetzigen Personalratsvorsitzenden im Bereich Jugend und Familie zum 01.01.2013 mit Frau Maike Steglich besetzt werden wird. Frau Steglich sei z. Zt. von der Stadt Schwerte zum Jobcenter des Kreises Unna abgeordnet.

Auf Anfrage von Frau Mette bestätigt Herr Bürgermeister Böckelühr, dass Frau Steglich den Arbeitskreis Inklusion übernehmen werde.

---

Böckelühr  
Vorsitzender

---

Kordel  
Schriftführer